

Die ökonomische Bedeutung der Juristischen Personen in der Schweizer Landwirtschaft

D. Schmid¹

Abstract –Die Bedeutung Juristischer Personen (JP) nimmt im Verhältnis zur gesamten Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz zu. Es gibt bisher jedoch nur wenige Arbeiten, die sich diesen Rechtsformen tiefergehend widmen. Zudem sind die JP beim Schweizerischen Einkommensmonitoring bisher nicht vertreten. Die Analyse der Schweizerischen landwirtschaftlichen Strukturdatenerhebung zeigt, dass diese Rechtsformen hauptsächlich von spezialisierten Gemüsebau-, Weinbau- und Schweinebetrieben in der Talregion gewählt wird. Zwischen 2015 und 2021 gab es einen weiteren Zuwachs von AGs und GmbHs. Im Vergleich zu den natürlichen Personen (NP) dieser Betriebstypen weisen die GmbHs im Mittel eine ähnliche Struktur auf. AGs sind hinsichtlich Fläche, Tierbestand oder Standardoutput grösser als NP. Das mittels Regression geschätzte Einkommen der JP ist nur bei den Gemüsebaubetrieben deutlich höher als bei den NP. Würde man die JP in die Auswahlgesamtheit des Einkommensmonitorings integrieren, wäre ein leichter Anstieg bezüglich Einkommen zu erwarten.

EINFÜHRUNG

Die Bedeutung der Juristischen Personen (JP) unter Landwirtschaftsbetrieben nimmt im Verhältnis zur gesamten Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz zu. Einerseits wird erwartet, dass diese Rechtsform weiterhin eine steigende Bedeutung aufweist. Für die Wahl dieser Rechtsform werden Vorteile aufgeführt, wie (i) Verkleinerung des privaten Risikos bei steigendem Kapitalbedarf, (ii) vermehrte Spezialisierung und als Folge davon der Zusammenschluss von Unternehmen sowie (iii) die steuerliche Optimierung (Hofer und Studer 2012). Auf der anderen Seite sieht die Gesetzgebung gewisse Auflagen vor, wie z.B. die Pflicht zur Selbstbewirtschaftung (Hofer und Studer 2012, Flury und Meier, 2018), sodass die JP in der Landwirtschaft weniger einer JP im zweiten oder dritten Sektor ähnelt, sondern sehr nahe an der Organisationsform der Natürlichen Person (NP) bleibt. Als weitere Nachteile werden u.a. der Aufwand für die Buchhaltung und Verwaltung sowie der bedingte Erhalt von Direktzahlungen und Investitionshilfen genannt. Von der Beratungsseite wird die Rechtsform JP für kapitalintensive Betriebe und ausserlandwirtschaftliche Gewerbe mit viel Kundenbeziehungen empfohlen. Beim Einkommensmonitoring in der Schweiz wurde bisher anhin aufgrund von buchhalterischen Unterschieden und fehlenden Vergleichsmöglichkeiten mit NP darauf verzichtet, die JP

im Untersuchungsfeld mit zu berücksichtigen (Renner et. al. 2019).

Zur Situation bezüglich JP in der Schweiz gibt es wenige tiefergehende Untersuchungen. Zum einen wird die rechtliche und agrarpolitische Einordnung der JP beleuchtet (Hofer und Studer 2012), zum anderen werden die JP als Teil der Organisationsformen in der Landwirtschaft betrachtet (Flury und Meier 2018). Die Arbeit von Gertsch (2014) geht neben der Zusammenstellung der gesetzlichen Anforderungen und spezifischen Bedingungen, wie z.B. Direktzahlungen, Steuern und Hofnachfolge, näher auf die Eigenschaften der JP ein. Aufbauend darauf werden im vorliegenden Beitrag die aktuellsten Entwicklungen bezüglich JP hinsichtlich deren strukturellen und einkommensmässigen Bedeutung dargelegt. In einem weiteren Schritt werden die Auswirkungen einer Integration der JP in das Schweizerische Einkommensmonitoring auf das Einkommen abgeschätzt.

METHODE UND DATEN

Grundlage bilden zum einen die Daten der Schweizerischen landwirtschaftlichen Strukturdatenerhebung der Jahre 2015 bis 2021. Basierend darauf werden für die JP beschreibende Statistiken hinsichtlich jährlicher Entwicklung, regionaler Verbreitung sowie betrieblicher Ausrichtung erstellt. Da der Datensatz bezüglich ökonomischer Kennzahlen nur den Standardoutput (SO) und die Direktzahlungen enthält, wurde für jeden Betrieb der Strukturdatenerhebung das landwirtschaftliche Einkommen in Anlehnung der in Roesch (2015) verwendeten Methode geschätzt. Datengrundlage für diese Schätzung sind die Einkommensgrössen aus der für das landwirtschaftliche Einkommensmonitoring zugrundeliegenden Stichprobe im Mittel der Jahre 2019 bis 2021 (Renner et. al 2019). Je Betriebstyp wurden für die relevanten Strukturkennzahlen Koeffizienten mit einer linearen Regression geschätzt und je Betriebstyp auf die Betriebe der Strukturdatenerhebung 2021 übertragen. Bei der Auswahl der Strukturkennzahlen für die Regression wurde darauf geachtet, dass nur diejenigen verwendet werden, die einen hohen Erklärungsgehalt haben. Zur Abschätzung der Auswirkungen auf das Einkommensmonitoring, wurde die Auswahlgesamtheit inklusive der JP analog der bestehenden Methode (Renner et. al. 2017) neu berechnet. Diese wurde je Region neu auf der Basis der nach SO absteigend geordneten Betrieben (inkl. JP) ermittelt, die insgesamt 95% zum aufaddierten SO beitragen.

¹ Agroscope, FG Unternehmensführung und Wertschöpfung, Tänikon 1, CH-8356 Ettenhausen (dierk.schmid@agroscope.admin.ch).

Tabelle 1. Struktur- und Einkommenskennzahlen ausgewählter Betriebstypen je Rechtsform in der Talregion im Jahr 2021 (Mittelwerte).

Juristische Person	NP	AG	GmbH
Betriebstyp Gemüsebau			
Anzahl Betriebe	640	41	17
Landw. Nutzfläche [ha]	26.22	54.40	29.73
Standardoutput [CHF]	789'486	2'594'100	812'411
Landw. Einkommen [CHF]	143'745	431'006	178'977
Direktzahlungen [CHF]	48'394	79'253	57'998
Betriebstyp Weinbau			
Anzahl Betriebe	818	83	38
Landw. Nutzfläche [ha]	13.86	17.12	8.19
Standardoutput [CHF]	364'344	774'339	411'526
Landw. Einkommen [CHF]	90'082	115'476	77'502
Direktzahlungen [CHF]	34'260	40'090	28'883
Betriebstyp Schweine			
Anzahl Betriebe	274	61	45
Landw. Nutzfläche [ha]	11.68	0.18	0.04
Tierbest. Schweine [GVE]	78	146	117
Standardoutput [CHF]	470'033	702'153	570'105
Landw. Einkommen [CHF]	99'212	107'864	106'722
Direktzahlungen [CHF]	33'802	3426	6741

Eigene Berechnungen. Datenquelle: Landw. Strukturdaten. Betriebe der um die JP erweiterten Auswahlgesamtheit.

ERGEBNISSE

Während der Anteil der NP an allen Schweizer Landwirtschaftsbetrieben in den Jahren von 2015 bis 2021 von 89 % auf 88 % zurückgegangen ist, stieg er bei den AGs von 0.59 % auf 1.04 % und bei den GmbHs von 0.34 % auf 0.88 %. Gemessen am SO stieg der Anteil bei den AGs von 3.16 % auf 5.30 % und bei den GmbHs von 0.90 % auf 1.86 %. Hinter der Zunahme bei den JP stehen rund 30% Neugründungen und 70% Wechsel von einer anderen Rechtsform. Der Zuwachs der AGs und GmbHs hatte in den südwestlichen Kantonen Wallis, Freiburg und Waadt seinen Schwerpunkt.

In Tabelle 1 sind Struktur- und Einkommenskennzahlen der für die JP relevanten Betriebstypen, Gemüsebau, Weinbau und Schweine dargestellt. Im Vergleich zu den NP dieser Betriebstypen weisen die GmbHs eine ähnliche Struktur auf, AGs sind hinsichtlich Fläche, Tierbestand oder SO grösser. Beim Einkommen erreichen nur die JP der Gemüsebaubetriebe einen klar höheren Wert als die NP. Während die Gemüse- und Weinbaubetriebe über alle Rechtsformen grössenabhängig Direktzahlungen erhalten, sind diese bei den meist flächenlosen Schweinebetrieben bei JP deutlich niedriger als bei NP.

In Tabelle 2 ist als ökonomische Grösse das Landwirtschaftliche Einkommen der Tal-, Hügel- und Bergregion dargestellt. Einmal für die Betriebe der aktuellen Auswahlgesamtheit des Buchhaltungssystems und einmal für die Auswahlgesamtheit bei der, die JP integriert sind. Die Unterschiede liegen in der Hügel- und Bergregion unter einem Prozent. In der Talregion ergibt sich beim Mittelwert ein um knapp 3% und beim Median ein um 2% höheres Landwirtschaftliches Einkommen für die um die JP erweiterte Auswahlgesamtheit der Stichprobe Einkommenssituation des schweizerischen Buchhaltungssystems.

Tabelle 2. Landwirtschaftliches Einkommen der Auswahlgesamtheit für die Stichprobe Einkommenssituation 2021 mit und ohne Berücksichtigung Juristischer Personen je Region.

Landw. Einkommen	Ohne JP	Mit JP	Diff.
Talregion			
Betriebe [Anzahl]	13'624	13'884	
Mittelwert [Fr.]	99'117	101'756	2.66%
Median [Fr.]	85'065	86'543	1.74%
Hügelregion			
Betriebe [Anzahl]	8'858	8'947	
Mittelwert [Fr.]	72'543	72'882	0.47%
Median [Fr.]	62'107	62'544	0.70%
Bergregion			
Betriebe [Anzahl]	9'964	10'000	
Mittelwert [Fr.]	59'545	60'002	0.77%
Median [Fr.]	59'636	54'804	0.31%

Eigene Berechnungen. Datenquelle: Landw. Strukturdaten.

DISKUSSION

Im vorliegenden Beitrag wurden die sich am Rande des schweizerischen agrarpolitischen Leitbilds befindlichen JP hinsichtlich Strukturen sowie der ökonomischen Bedeutung auf Basis einer Schätzung des Einkommens untersucht. Die Näherung scheint die Einkommenslage der JP zu unterschätzen, da die Grösse der Betriebe vom Typ Schweine und Gemüsebau bei den JP im Verhältnis zu den NP höher ist. Zudem wird es bei den Bestimmungsgründen für die Schätzung des Einkommens zwischen NP und JP Unterschiede geben, die nicht berücksichtigt werden konnten. Auch wenn man von einem in der Realität höheren Einkommen der JP ausgeht, hätte die Integration in das Beobachtungsfeld aufgrund der geringen sektoralen Bedeutung eher wenig Einfluss auf die Mittelwerte des Einkommensmonitorings. Für den Entscheid der Integration stellt sich die Frage, ob die damit verbundenen Herausforderungen bei der Datenerhebung und konsistenten Berichterstattung, den Nutzen der neuen Erkenntnisse für die Agrarpolitik übertreffen.

REFERENZEN

- Flury, C., Meier, B. (2018). *Definition Landwirtschaft, Organisations- und Zusammenarbeitsformen sowie erleichterter Einstieg von Dritten*. Bundesamt für Landwirtschaft.
- Gertsch, M. (2014). *Die Aktiengesellschaft (AG) / Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) als Rechtsform der landwirtschaftlichen Unternehmung*. BA Arbeit. Berner Fachhochschule Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften.
- Hofer, E., Studer, B. (2012). *Erwerb landwirtschaftlicher Gewerbe durch juristische Personen*. Blätter für Agrarrecht, Nr. 1: 35-59.
- Renner, S., Jan, P., Hoop, D., Schmid, D., Dux, D., Weber, A. and Lips, M. (2019). *Survey system of the Swiss Farm Accountancy Data Network with two samples: Income Situation sample and Farm Management Sample*. Agroscope Science (68).
- Roesch, A. (2015). *Impact of the SO Threshold on the Statistics of Economic Variables for the Swiss Agricultural Sector*. German Journal of Agricultural Economics, 64(1): 33-41.